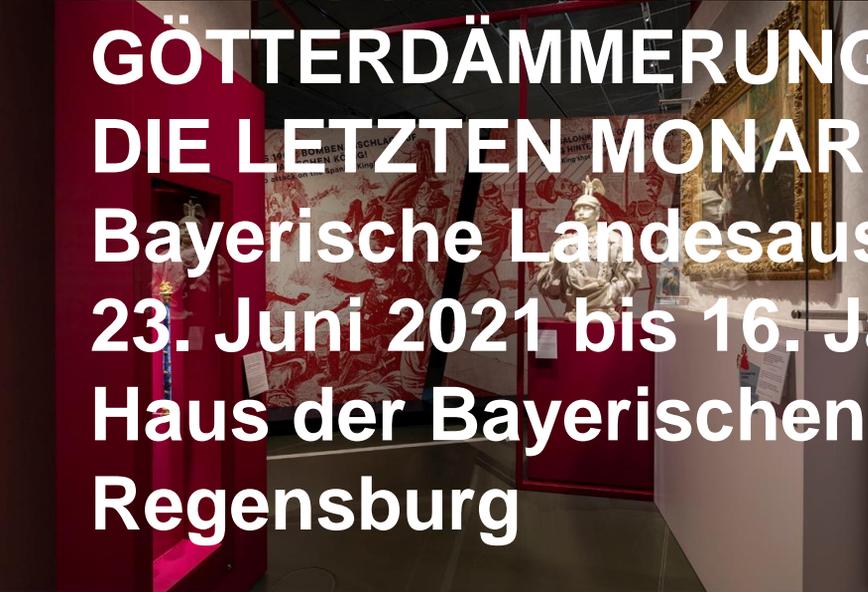




GÖTTERDÄMMERUNG II
DIE LETZTEN MONARCHEN
Bayerische Landesausstellung
23. Juni 2021 bis 16. Januar 2022
Haus der Bayerischen Geschichte
Regensburg



GÖTTERDÄMMERUNG II

DIE LETZTEN MONARCHEN

Mit dem Tod König Ludwigs II. endete 2011 die Bayerische Landesausstellung „Götterdämmerung“ im Schloss Herrenchiemsee. Das Haus der Bayerischen Geschichte nimmt diesen Faden nun wieder auf und spinnt ihn weiter: über die zunehmende Brüchigkeit der Monarchien und schließlich ihren Untergang nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Beerdigung Ludwigs III., des letzten bayerischen Königs 1921. „Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“ heißt unser neues Projekt.

Den Umsturz der gesamten alten Ordnung bringt Richard Wagner in seiner „Götterdämmerung“ bereits 1876 hellseherisch auf die Bühne. Er selbst ist ein Mann der Widersprüche, typisch für seine Zeit: Während der Revolution 1848 kämpft er noch wortgewaltig gegen die Herrschenden. Später profitiert er von der finanziellen Versorgung durch König Ludwig II.

In der Landesausstellung spüren wir dem Zerfall der alten Ordnung nach, indem wir Frauen und Männer des Hochadels auf ihren Lebenswegen durch das „Fin de Siècle“ begleiten. Die Wittelsbacher sind nicht nur Könige von Bayern, sondern verwandtschaftlich mit dem europäischen Hochadel eng vernetzt. Sisi wird Kaiserin von Österreich, ihre Schwester Marie Königin beider Sizilien. Andere Geschwister heiraten in die Häuser d' Alençon und Thurn und Taxis ein. Über Coburg reichen die Verbindungen aus dem heutigen Bayern sogar bis in das englische Königshaus zu Queen Victoria und bis nach Russland zu den letzten Zaren.

Unser Blick gilt der hochadeligen Führungselite in einer sich rasant verändernden Welt. Schneller und lauter, globaler und gefährlicher ist sie geworden. Wie gehen die gekrönten Häupter mit den Herausforderungen der neuen Zeit um? Lässt sich das alte Gottesgnadentum überhaupt noch mit der modernen Gesellschaft in Einklang bringen? Wie viel Macht bleibt ihnen wirklich?

Der bevorstehende Umbruch ist mit Händen zu greifen. Den Frauen und Männern auf den Thronen Europas gelingt es nicht, diese Entwicklung aufzuhalten. Der große Krieg, der das Ende einläutet, beginnt im Sommer 1914.

PROLOG – MYTHOS UM EINEN TOTEN KÖNIG

Beim Leichenbegängnis für König Ludwig II. im Juni 1886 säumen tausende Menschen die Straßen Münchens. Auch der europäische Hochadel begleitet den Trauerzug. Sie alle führen einen Monarchen in seine Grablege in der Münchner Michaelskirche, der schnell zum Mythos werden wird. Weil ein heftiges Gewitter das Ende des Begräbnisses begleitet, denken viele Zeitgenossen dabei an einen Fingerzeig Gottes: Die ungeheuerliche Entmachtung und der rätselhafte Tod brauchen übersinnliche Erklärungen.

Weltabgewandt lebte Ludwig seine Träume, baute seine Schlösser Linderhof, Herrenchiemsee, Neuschwanstein, das Schachenhaus. Sie gehören bis heute zum „must see“ der internationalen Tourismusbranche. Kaum jemand denkt mehr an die immensen Schulden des Bauwütigen, die zu seiner Entmündigung und Absetzung führten.

Der Tod des Königs am 13. Juni 1886 im Starnberger See ist bis heute ein Rätsel. War es Selbstmord, Mord oder doch nur ein Unfall? Das Interesse am „Fall“ Ludwig erlahmt nicht. Die Geschichte des jungen schönen Königs, der nicht glücklich werden konnte und tragisch endete, trägt alle Elemente in sich, die Starkult und Mythenbildung brauchen. Das empfanden seine Zeitgenossen ebenso wie wir heute.

PROLOG – MYTHOS UM EINEN TOTEN KÖNIG



„NEUE ZEITEN“: DIE WELT IM WANDEL

„Neue Zeiten“ um 1900: das moderne, pralle Leben, laut, schnell, hell, überwältigend, städtisch. Es rührt sich was! Mobilität, Elektrizität, Urbanität, Kommunikation verändern den Alltag. Elektrisches Licht und Automobile prägen bald das Stadtbild. Sigmund Freud, Karl Marx, Albert Einstein, Friedrich Nietzsche: Statt auf Kaiser und König hört man jetzt auf die „neuen Götter“ der Wissenschaft.

Die neue Zeit ist auch in den Künsten greifbar. Malerei und Literatur, Architektur und Musik gehen vielfältige Wege. Design und Kunsthandwerk, Jugendstil, Impressionismus, Naturalismus und Expressionismus – alles geschieht gleichzeitig. Alte Formen und Normen lösen sich auf – atonal und abstrakt ist angesagt.

Die Kehrseite des schönen Scheins heißt Landflucht, Armut und Verelendung breiter Bevölkerungsschichten, Unsicherheit und Zukunftsangst. Jetzt organisieren sich die Arbeiter, die Frauen emanzipieren sich. Sie alle fordern mehr Rechte und Mitbestimmung.

„NEUE ZEITEN“: DIE WELT IM WANDEL

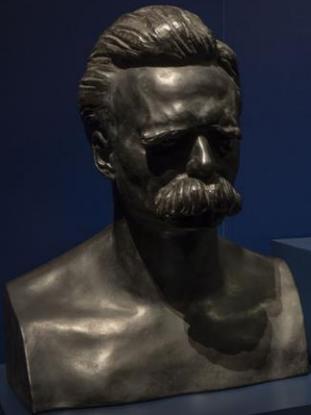
„NEUE GÖTTER“ “New Gods”

Philosophen und Wissenschaftler sind die Schrittmacher des Wandels. Sie widerlegen Jahrhundertalte „Gewissheiten“. Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Sigmund Freud und Albert Einstein prägen neue Weltanschauungen.

Im Mittelpunkt steht der Mensch. Er soll sich entfalten können und frei sein von den Ungerechtigkeiten in einem kapitalistischen System. Bei Marx, von den Zeugnissen der Religion bei Nietzsche, von seinen eigenen Unterbewusstseins bei Freud, von Raum und Zeit bei Einstein. Das Lichterum bricht sich Bahn.

Philosophers and scientists are pioneers of change. They question age-old "certainties". Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Sigmund Freud and Albert Einstein shape the new view of the world.

The focus is on humankind, to develop and be free, of constraints of religion with Nietzsche, Marx has understood with Freud, of space and time with Einstein. The railroad goes his own way.



„NEUE ZEITEN“: DIE WELT IM WANDEL



VON BAYERN NACH EUROPA

MONARCHISCHE LEBENSBIlder

Altehrwürdige Dynastien und moderne Zeiten – wie geht das zusammen? Sind die regierenden Häuser und ihre Familien den Anforderungen der „neuen Zeit“ gewachsen oder verschanzt man sich hinter Traditionen? Stammsitze und Stammbäume, Familie und Herkunft weisen jedem seinen Platz zu, geben Sicherheit und engen gleichzeitig ein.

Der Stammsitz ist Bezugspunkt für die gesamte Familie: Possenhofen für Kaiserin Elisabeth und ihre Geschwister, die Münchner Residenz als Sitz der regierenden Wittelsbacher, Coburg als Verbindung von Queen Victoria zur Heimat ihres Mannes. Elf Lebenswege verfolgen wir genauer. Welche Möglichkeiten bieten sich zwischen regieren, repräsentieren und manchmal auch resignieren?

Prinzregent Luitpold muss, obwohl schon im Rentenalter, Regentenpflichten übernehmen. Seine Tochter Therese dagegen kann sich befreien und als Forscherin durch die Welt reisen. Sisi versucht den Spagat zwischen den Pflichten als Kaiserin und Königin und einem freien, selbstbestimmten Leben. Ihr Bruder Carl Theodor findet im Arztberuf seine Bestimmung. Das russische Zarenpaar scheitert nicht zuletzt, weil es nie gelernt hat, hinter die Kulissen des Landes zu schauen.

Allen gemeinsam ist, dass sich die Welt um sie herum rasant verändert und jeder einzelne seine Rolle darin neu finden muss.

POSSENHOFEN

SISI UND IHRE GESCHWISTER

Kein altherwürdiger Familiensitz, sondern ein Sommersitz auf dem Land ist Schloss Possenhofen am Starnberger See. Der Vater von Kaiserin Elisabeth, Herzog Max in Bayern, erwirbt das Schloss 1834 mehr für seine Frau Ludovika als für sich. „Possi“ wird Lieblingsplatz und Rückzugsort für Ludovika und die Kinder. Sisi und ihre Geschwister genießen hier größere Freiheiten als im Münchner Palais.

Eng verwandt mit dem bayerischen Königshaus, sind die Söhne und Töchter aus dem Haus des Herzogs in Bayern gute Partien:

Elisabeth geht nach Wien und wird Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn. Marie wird Königin von Neapel-Sizilien und verteidigt wehrhaft die Monarchie. Sophie wäre fast Königin von Bayern geworden. Als Herzogin d'Alençon rebelliert sie gegen höfische Konventionen. Helene, die älteste Tochter, wird Erbprinzessin von Thurn und Taxis und führt nach dem frühen Tod ihres Mannes die Geschäfte. Carl Theodor, das spätere Familienoberhaupt, widmet sich erfolgreich und mit Hingabe dem Arztberuf.

ELISABETH EINE KAISERIN SUCHT IHREN WEG



MARIE DIE HELDIN VON GAETA



CARL THEODOR ARZT AUS LEIDENSCHAFT



MÜNCHEN DER PRINZREGENT UND SEINE KINDER

München ist seit 1255 Sitz der Wittelsbacher. Ununterbrochen residieren sie hier bis 1918 als Herzöge, Kurfürsten, Könige.

1886 wird König Ludwig II. in München zu Grabe getragen. Sein Bruder Otto I. besteigt den Thron. Aber: „Der König ist schwermütig“. Er wird in Schloss Fürstenried vor der Welt verborgen. An seiner Stelle regiert sein Onkel Luitpold als Prinzregent. Er gilt zunächst vielen als „Königsmörder“, aber mit seiner Volkstümlichkeit gewinnt er allmählich die Herzen der Bevölkerung. Die Politik überlässt er den Politikern. Luitpold gilt als Verkörperung der „guten alten Zeit“.

Sein Sohn Ludwig beerbt ihn als Nachfolger. Ähnlich unprätentiös wie sein Vater, interessiert er sich vorwiegend für Praktisches: Er fördert Landwirtschaft und Technik und engagiert sich, anders als sein Vater, auch politisch.

Luitpolds einzige Tochter Therese besitzt für eine Adlige ihrer Zeit eine ungewöhnliche Leidenschaft : die Naturwissenschaften. Sie weigert sich zeitlebens zu heiraten. Lieber reist sie um die Welt und wird zu einer anerkannten Forscherin.

LUITPOLD STATT KÖNIG PRINZREGENT



THERESE WEITGEREISTE FORSCHERIN



COBURG QUEEN VICTORIA UND IHRE ENKEL

Seit 1353 ist Coburg im Besitz der Wettiner. Über die Jahrhunderte teilt die Dynastie oft ihr Herrschaftsgebiet – zum letzten Mal 1826. Das Doppelherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha entsteht.

Die Dynastie stellt viele regierende Monarchen und knüpft durch Heiratspolitik ein enges Verwandtschaftsnetz mit den Herrscherhäusern Europas. Nach der „arrangierten Liebeshochzeit“ von Prinz Albert, der 1840 Queen Victoria heiratet, trägt auch die britische Königsfamilie den Namen Sachsen-Coburg und Gotha – im Ersten Weltkrieg benennt sie sich in „Windsor“ um.

Queen Victoria gilt als „Großmutter Europas“. Einer ihrer Enkel ist der deutsche Kaiser Wilhelm II. Ihre Enkelin Alix von Hessen besteigt als Gemahlin von Zar Nikolaus II. im Jahr 1894 den russischen Thron. Victorias Lieblingsenkel ist der hessische Großherzog Ernst Ludwig, der sich als Förderer der Künste einen Namen macht.

Coburg als Stammland bleibt stets Bezugspunkt für Queen Victoria und ihre Familie. Die fränkische Residenzstadt ist Schauplatz großer Feierlichkeiten.

VICTORIA GROSSMUTTER EUROPAS



ERNST LUDWIG HERZENSSACHE JUGENDSTIL



ALIX DIE LETZTE ZARIN

ALIX DIE LETZTE ZARIN The Last Czarina

Mit 26 Jahren tritt Nikolaus II. (1868-1918) im Jahr 1914 die Nachfolge seines unerwartet verstorbenen Vaters als Zar von Russland an. Unzureichend vorbereitet und ohne Vorbild für die immensen Probleme seines Landes, herrscht er nun über das größte Reich der Welt. Das gilt auch für seine Frau, die hessische Prinzessin Alix (1872-1918), eine Enkelin Queen Victorias.

Es war Liebe auf den ersten Blick. Die beiden heiraten trotz anfänglicher Widerstände der Familien. Die strenggläubige Alix muss vom evangelischen zum orthodoxen Glauben konvertieren. Sie heißt nun Alexandra Fjodorowna. Das Paar bekommt fünf Kinder, vier Mädchen und den Thronerben, Kaiser der ererbten Blütenkrankheit leidet. Die Zarenfamilie zieht sich mehr und mehr aus der Öffentlichkeit zurück und verlässt sich dem Wunderheiler Rasputin an. Sie scheitert daran, Ansehen zu gewinnen.

Alix ist wie ihr Mann eine Verfechterin der absoluten Monarchie ohne Mitsprache des Volkes. Sie wird zusammen mit dem Mann und den Kindern nach der Februarrevolution 1917 gefangen genommen und inhaftiert. Am 17. Juli 1918 wird die Familie von Revolutionären ermordet.

In 1914, at the age of 26, Nicholas II. (1868-1918) succeeds his father, who died unexpectedly, as Emperor of Russia. He is ill-prepared for the immense problems of his country and rules over the largest empire in the world. This is also true for his wife, the Hessian Princess Alix (1872-1918), a granddaughter of Queen Victoria.

It was love at first sight. The two marry despite initial opposition from the families. The strict religious Alix has to convert from Protestantism to Orthodoxy. They have five children, four girls and the heir to the throne, who suffers from a hereditary disease. The imperial family withdraws more and more from public life and relies on the 'wonder healer' Rasputin. They fail to gain respect.

Alix, like her husband, is a proponent of absolute monarchy without the participation of the people. She is arrested along with her husband and children after the February Revolution of 1917 and imprisoned. On July 17, 1918, the family is executed by revolutionaries.



ATTENTATE UND REVOLTEN – DIE ALTE ORDNUNG IST BEDROHT

Wir sind alle auf der Abschussliste“, so schätzt Kaiser Wilhelm II. die Lage für die europäischen Monarchen ein. Und er hat recht. Anarchisten, Kommunisten, Nationalisten und Freiheitskämpfer verüben Attentate. Mancherorts kommt es auch zu Aufständen gegen die bestehende Ordnung.

Der Bruder des österreichischen Kaisers und Schwager von Sisi, Maximilian, stirbt mit 34 Jahren durch die Kugeln eines Erschießungskommandos in Mexiko. Er ist vor allem auf Betreiben des französischen Kaisers Napoleon III. zum Kaiser von Mexiko ernannt worden und träumt davon, im Bürgerkriegsland einen liberalen Musterstaat zu errichten. Dies gelingt ihm nicht. Die Anhänger der Republik siegen, mit Maximilians Hinrichtung endet 1867 die Monarchie in Mexiko.

Auch der österreichische Kronprinz Rudolf scheitert. Er ist vielseitig interessiert, sucht Kontakt zur Bevölkerung. Österreich-Ungarn will er mit Reformen in die neue Zeit führen. Am Wiener Hof macht er sich damit Feinde. Und er erleidet das Schicksal vieler Thronfolger: Sein Vater hält ihn von der Regierungsarbeit fern. Im Januar 1889 sieht er keinen Ausweg mehr: Zusammen mit seiner Geliebten Mary Vetsera erschießt er sich im Schloss Mayerling — ein Skandal, der das Vertrauen in die Monarchie erschüttert.

Kaiserin Elisabeth ist eher ein zufälliges Opfer. Der italienische Anarchist Luigi Luccheni will ein Mitglied des Hochadels töten. Weil der Herzog von Orléans schon abgereist ist, trifft der Stich ins Herz am 10. September 1898 in Genf Kaiserin Elisabeth.

ATTENTATE UND REVOLTEN – DIE ALTE ORDNUNG IST BEDROHT



1913 – DER LETZTE TANZ

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen! Und 1913 gibt es wahrlich viele Gelegenheiten dazu. Familienfeste und offizielle Jubiläen, die Monarchen ziehen noch einmal alle Register glanzvoller Repräsentation. Die Bevölkerung staunt. Sogar in bewegten Bildern kann man nun so manches Ereignis nacherleben.

Im Mai heiratet die Kaisertochter Viktoria Luise in Berlin. Ein rauschendes Fest. Gleich darauf feiert ihr Vater, Kaiser Wilhelm II., sein 25-jähriges Regierungsjubiläum. Im bayerischen Kelheim kommen im August der deutsche Kaiser und die Bundesfürsten zusammen. In der Befreiungshalle gedenkt man des gemeinsamen Siegs über Napoleon vor 100 Jahren. Zar Nikolaus II. beehrt in Russland prunkvoll das 300-jährige Thronjubiläum der Romanow-Dynastie. Und Prinzregent Ludwig erhebt sich zum bayerischen König.

Die Fassade glänzt. Doch der Anspruch der Monarchen und die Wirklichkeit klaffen immer weiter auseinander. Götterdämmerung!

1913 – DER LETZTE TANZ



DER ERSTE WELTKRIEG MONARCHIE IN FELDGRAU

Europa zieht in den Krieg. Auslöser ist das Attentat auf das österreichische Thronfolgerpaar in Sarajevo im Sommer 1914.

Eben noch feiern die Monarchen Europas gemeinsam Geburtstage und Hochzeiten. Jetzt stehen sich ihre Heere im Feld feindlich gegenüber. Nationale Interessen gehen über verwandtschaftliche Beziehungen.

Politisch verlieren die Monarchen weiter an Macht und Bedeutung. Oft bleiben ihnen nur mehr repräsentative Aufgaben. Einige versuchen sich als Militärs. Die Frauen der Hocharistokratie stehen an der „Heimatfront“: Sie sammeln Spenden, organisieren Nähstuben, helfen in den Lazaretten bei der Versorgung der Verwundeten.

Der Erste Weltkrieg mündet in den Untergang des alten Europa:
Die Kronen fallen.

DER ERSTE WELTKRIEG MONARCHIE IN FELDGRAU



FINALE – REVOLUTIONEN UND ABDANKUNGEN

Vier Jahre Krieg. Die ungeheuren Verluste und Entbehrungen schwächen das Ansehen der Monarchen in der Bevölkerung massiv. Im Oktober 1918 weigern sich Matrosen in Wilhelmshaven und Kiel, in eine letzte aussichtslose Schlacht zu ziehen. Ihr Widerstand weitet sich zum landesweiten Aufstand. Revolution!

Schnell ist ganz Deutschland von den Unruhen erfasst. Überall demonstrieren die Menschen für Frieden und Brot. Soldaten und Arbeiter verbünden sich. Sie gründen gemeinsame Räte, die jetzt regieren. Sie fordern die Abdankung der Fürsten. Letztlich erfolgreich!

In wenigen Tagen im November 1918 fällt das jahrhundertealte System der Monarchie in sich zusammen. Deutschland ist Republik! Die gestürzten Monarchen ziehen sich ins Privatleben zurück. Die Auseinandersetzungen um ihre Besitztümer mit den Nachfolgestaaten dauern teilweise Jahre an.

FINALE – REVOLUTIONEN UND ABDANKUNGEN



FINALE – REVOLUTIONEN UND ABDANKUNGEN



EPILOG – MONARCHISCHES BEGRÄBNIS IM FREISTAAT

Der König ist tot!“ – obwohl er eigentlich kein König mehr ist. Am 18. Oktober 1921 stirbt Ludwig III. auf seinem Gut im ungarischen Sárvár. Sein Leichnam wird nach Bayern überführt und in Schloss Wildenwart aufgebahrt. Gemeinsam mit seiner 1919 verstorbenen Frau Marie Therese wird Ludwig im Münchner Dom beigesetzt. Genau genommen gibt es im jungen Freistaat keinen Platz mehr für öffentliche monarchische Zeremonien. Trotzdem wird das Begräbnis des abgesetzten Königspaares am 5. November 1921 genau das.

1918 noch hatte das Schicksal des Königs wenig interessiert. In Zeiten von Krieg und Not war man mit dem Überleben beschäftigt. Jetzt, drei Jahre später, ist die Anteilnahme der Bevölkerung riesig. Honoratioren, Adlige aus dem In- und Ausland und die politische Führungsriege der Weimarer Zeit begleiten den Leichenzug. Die Grabrede hält der Münchner Erzbischof, Kardinal Michael von Faulhaber. Die Herzen des Königspaares werden in wittelsbachischer Tradition in der Altöttinger Gnadenkapelle beigesetzt.

Dieses prunkvolle letzte Geleit spiegelt auch die Sehnsucht der Menschen wider, die sich in der neuen Republik nicht daheim fühlen und der „guten alten Zeit“ nachtrauern. Zu einer neuerlichen Ausrufung des Königreichs Bayern kommt es dennoch nicht. Einige hatten das gehofft und durchaus für möglich gehalten.

EPILOG – MONARCHISCHES BEGRÄBNIS IM FREISTAAT

